

zuständig: Hauptamt, Herr Jansen

**Ausschuss für Kultur und Tourismus**

öffentliche Sitzung

Sitzungstag: 21.01.2010

Punkt ) Antrag zur Gestaltung von Kreisverkehren im Gemeindegebiet  
hier: Kreisverkehr Wallfahrt

**1. Schilderung des Sachverhaltes**

Der vom Kirchenvorstand St. Peter und Paul Kranenburg gestellte Antrag zur Gestaltung des Kreisverkehrs Wallfahrt vom 25.09.2009 wurde dem Rat mit der Drucksache Nr. 464/1 zur Sitzung am 19.11.2009 vorgelegt.

Die Entscheidung über den Antrag wurde zur Beratung an den Ausschuss für Kultur und Tourismus verwiesen. Auf die Anlagen zur Niederschrift der Ratssitzung vom 19.11.2009 - Fragen des Herrn Kraus und eine Stellungnahme des Bürgermeisters dazu - wird ebenfalls verwiesen.

Zur Gestaltung von Kreisverkehren im Gemeindegebiet hat 2006 ein Ideenwettbewerb stattgefunden. Ein Schreiben von 3 ehemaligen Jury-Mitgliedern vom 07.01.2010 an den Ausschussvorsitzenden ist als Anlage beigefügt.

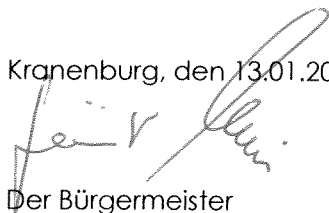
Seitens der Verwaltung wird eine Umsetzung des Gestaltungsvorschlages entsprechend des vorliegenden Antrages des Kirchenvorstandes befürwortet. Dies erfolgt aus der thematischen Verbindung des Themas des Kreisverkehrs mit der Kirchengemeinde und der Tatsache, dass der Rat einen Zuschuss der Gemeinde von maximal 10.000 € demjenigen zugesagt hat, der die Umsetzung eines Gestaltungsvorschlages insgesamt finanziert. Das Angebot für Sponsoren, andere Gestaltungsvorschläge zu unterstützen und mit dem Zuschuss der Gemeinde dann eine Umsetzung zu realisieren, hat 3 Jahre bestanden und wurde nicht genutzt. Insofern ist die Verwaltung nunmehr froh, einen Antrag mit einer gesicherten Finanzierung vorliegen zu haben, der sich auf einen prämierten Vorschlag bezieht.

**2. Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Der Rat genehmigt die beantragte Umgestaltung des Kreisverkehrs und bewilligt den Zuschuss der Gemeinde Kranenburg bis zur Höhe von 50 % der Kosten, maximal in Höhe von 10.000,00 €.

Kranenburg, den 13.01.2010 /j2.doc



Der Bürgermeister

Anlage

Schreiben von 3 ehemaligen Jury-Mitgliedern vom 07.01.2010

Gabriele Sauerland  
Kranengasse 3

47559 Kranenburg

Tel.: 02826/8599  
Fax.: 02826/9997629

An den Vorsitzenden des Ausschusses Kultur und Touristik

Herrn Christian Kersten  
Klever Str.4

47559 Kranenburg

Kranenburg, den 07.01.2010

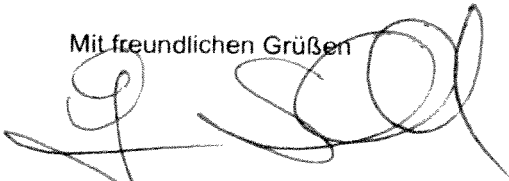
Betr.: Gestaltung Kreisverkehr Wallfahrt

Sehr geehrter Herr Kersten,

zu der am 21.01.2010 stattfindenden konstituierenden Ausschusssitzung Kultur und Touristik bitten wir für den auf der Tagesordnung stehenden Punkt Kreisverkehr Wallfahrt nachfolgendes Schreiben als Ergänzungsvorlage beizufügen.

In Würdigung des 2007 stattgefundenen Wettbewerbs und der abschließenden Prämierung haben wir uns die Mühe gemacht, den wesentlichen Argumentationszusammenhang auf beigefügter Anlage darzustellen. Daraus wird deutlich, wie die Rangfolge der eingereichten Arbeiten entstanden ist. Wir möchten Ihnen damit eine Hilfe zu Entscheidungsfindung an die Hand geben.

Mit freundlichen Grüßen



Gaby Sauerland (Projektgruppenleiterin)

Werner van Ackeren (Architekt, Jurymitglied)

Brigitte Gmachreich-Jünemann (Künstlerin, Jury)

Kopie an  
Fraktionen im Rat

**Zur Gestaltung des Kreisverkehrs Tichelstrasse mit dem Thema „Wallfahrt“ hat eine Jury ein Urteil über die Arbeiten abgegeben.**

Folgende Gedanken waren dabei mit entscheidend:

Gedanken zu den Arbeiten der Künstler

1. Dirk Hussmann
2. Dirk Willemsen

In einer Zeit als kaum jemand Schreiben und Lesen konnte, vermittelten Bilder Botschaften. Das war in vielen zurückliegenden Jahrhunderten so. Heute sind wir von der Bilderflut so übersättigt, dass es ausdrucksstarke Arbeiten braucht, die unsere Aufmerksamkeit erregen.

Zu-1

Die Arbeit von Dirk Hussmann nimmt den Gedanken: " KIRCHE UNTERWEGS" auf, einen zeitgemäßen Gedanken. Die Frage drängt sich auf: Wo ziehen die hin? Kann ich da auch hin? Menschen unterwegs, in Achtung vor den Anderen, in der Hoffnung, dass andere den Geist übernehmen. Die Wallfahrtgruppe vermittelt Bewegung, Neugier auf Neues, gemeinsamen Aufbruch. Wallfahrer kommen von außerhalb, sind unterwegs zur Kreuzverehrung in die Wallfahrtskirche Peter und Paul.

Die Gruppe besteht nur aus einem Material, Cortenstahl.

Die aus Nimwegen kommenden Autofahrer sehen eine Menschengruppe in Bewegung. Die gestaffelte und perspektivisch angelegte Wallfahrtsgruppe wird durch Umfahren des Kreisverkehrs lebendig. Die Bewegungsmomente werden buchstäblich „erfahren“.

„Glaube braucht übergreifende Instanzen, er muss etwas bewegen“, sagt Bernhard von Clervaux.

Zu-2

Die von Dirk Willemsen vorgestellte Stele dominiert mit der Darstellung des „wundertätigen Kreuzes“ des Wallfahrtortes Kranenburg. Es ist eine Baumstiele aus Cortenstahl, Hostie und Korpus aus gebürstetem V4A-Stahl. Die Stele steht in der Tradition der Wegekreuze, die zum Gedenken und zum Verweilen einladen. Hügel und Kreuz symbolisieren Golgatha, sowie die Kreuzwallfahrt Kranenburg.

Aus Sicht der Stadt, wie aus Sicht des Reisenden der aus Nimwegen kommt, sagt die ausdrucksvolle Stele: „Halt, hier steht ein Zeichen der Verehrung.“

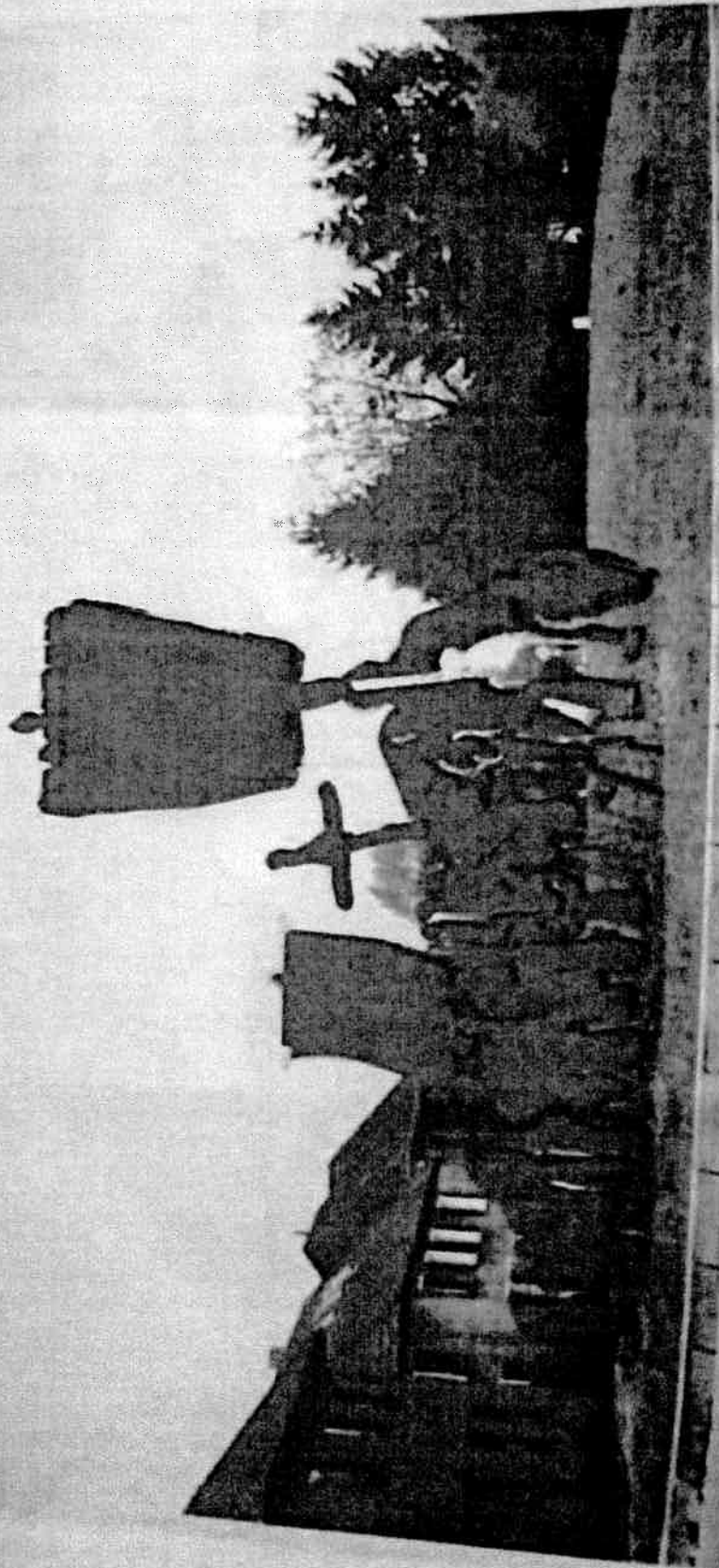
Die Wiedergabe des Kranenburger Kreuzes ist nur von zwei Seiten erfahrbar, die beiden Seitenansichten reduzieren sich zu einem breiten Strich.

Die Arbeit ist ausdrucksstark, jedoch statisch, unbeweglich. Sie ist Symbol einer Landmarke in der Landschaft und vermittelt den Begriff: „Stopp“.

Das Thema der Zusammenkunft vieler gleichgesinnter Menschen ist nicht angeschnitten.

Gabriele Sauerland	Architektin	Projektleiterin	Jury
Werner v. Ackeren	Architekt	Jury	
Brigitte Gmachreich-Jünemann	Künstlerin	Jury	

Entwurf von Dirk Hüssmann



① KREUZWALFAHRT

Entwurf von Dirk Willemsen

